

Protokoll Nr. 8 (2019-2023) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 06.02.2020 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 21:55 Uhr Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen
Großer Saal

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Beirat

Frau Angelika Brand	Frau Beata Linka
Herr Rainer Conrades	Herr Christian Meyer
Herr Hans-Peter Hölscher	Frau Sezer Öncü
Herr Heinz Hoffhenke	Frau Waltraut Otten
Herr Uwe Jahn	Herr Harry Rechten
Herr Uwe Janko	Herr Gerhard Scherer
Herr Carsten Koczwarra	Frau Hannelore Sengstake
Herr Alfred Kothe	Herr Nurtekin Tepe (bis 21:30 Uhr)
Herr Tobias Link	

Vom Jugendbeirat

Herr Erik Almstedt
Herr Kevin Steven Huong

Gäste

Frau Sabine Bonjer (Einrichtungsleiterin des Stiftungsdorfes Arberger Mühle)
Herr Dirk Bülow, Herr Stephan Rother und Herr Sven Weigel (Polizei Bremen)
Herr Rolf Dülge (Bremischer Deichverband am rechten Weserufer)
Frau Julia Cordes, Frau Jessica Reitz, Frau Julia Pushchin (Studierende der Hochschule Bremen)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.01.2020 und Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau und Hortbetreuung in der Grundschule Glockenstraße

TOP 4: Vorstellung der Tagespflege und des zweiten Bauabschnittes des Stiftungsdorfes Arberger Mühle

TOP 5: Besetzung der KOP-Stellen

TOP 6: Sachstandsbericht zur bestehenden Entwässerung und zum Hochwasserschutz

TOP 7: Vorstellung der Ergebnisse der Anwohnerbefragung des Forschungsprojektes „Hemelinger Sand“

TOP 8: Beiratsverschiedenes

Herr Hermening eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und bittet um eine Schweigeminute für den jüngst verstorbenen Herrn Robert Hempel, der in zwei Wahlperioden dem Beirat angehörte.

Da zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Beiratsmitgliedern keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.01.2020 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 09.01.2020 wird genehmigt.

Rückmeldungen:

Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) auf den Beschluss „Geruchsbelastungen senken und Planungen Diedrich-Wilkens-Str.“ des Beirates Hemelingen vom 15.08.2019 aus der Vorlage 20/510 für die Sitzung der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 28.11.2019:

Die Fläche ist aufgrund der Geruchsbelastungen für die Entwicklung eines neuen Wohngebietes ungeeignet. Alternativ soll dort ggf. eine öffentliche Grünanlage im Tamra-Hemelingen-Parks entwickelt werden. Voraussetzung hierfür ist die Änderung des Bebauungsplanes 2162, der bisher Wohnbauflächen festsetzt. Der Eigentümer der benachbarten Coffein Compagnie hat sich in diesem Zusammenhang bereit erklärt, einen erheblichen Beitrag zur Finanzierung der Grünanlage zu leisten. Über die Höhe des Beitrages wird aktuell mit dem Eigentümer verhandelt. Abhängig vom Ausgang der Gespräche kann erst dann eine Aussage zu den weiteren Planungsschritten und zur zeitlichen Perspektive erfolgen.

Die Geruchsbelastungen im Zentrum Hemelingsens werden gemäß gutachterlichen Aussagen insbesondere durch die Coffein Compagnie (Entkoffeinierung) sowie in geringerem Umfang durch den Kaffeeröstbetrieb Jacobs Douwe Egberts an der A 1 verursacht. Nach Angaben der Gewerbeaufsicht haben mit beiden Firmen Gespräche über eine weiterhin mögliche Geruchsminimierung stattgefunden. Demzufolge wird jede weitere betriebliche Veränderung, ob Anlagenänderung oder Einführung neuer Verfahren, vor diesem Hintergrund diskutiert.

Beide Betriebe planen derzeit Änderungen an Teilen Ihrer Produktionsanlagen, die sich jedoch voraussichtlich nicht auf die Geruchs-Gesamtsituation auswirken werden.

Die Coffein Compagnie lässt derzeit eine Geruchsprognose durch den TÜV-Nord erstellen, da eine Entkoffeinierungsanlage auf Wasserbasis getestet und ausgebaut werden soll.

Jacobs Douwe Egberts plant eine längerfristige Änderung in der Gefriertrocknung, auch dazu wird eine Geruchsprognose durch den TÜV-Nord erstellt. Die Mahlanlagen wurden sukzessive von 9 auf 3 reduziert, ab 2020 wird der gesamte Mahlbereich in ein anderes JDE-Werk verlegt. Dadurch entfallen weitere Geruchsquellen.

Sowie weitere Ergänzung von 23.01.2020 zur Forderung des Beirates bis zur Aufstellung eines neuen B-Plans eine Zwischennutzung des Geländes zuzulassen und mit Interessent*innen Gespräche aufzunehmen. Hierbei sind unbedingt die Zwischenzeitzentrale mit einzubinden und die Anwohner*innen zu beteiligen:

Es zeichnet sich ab, dass perspektivisch eine öffentliche Grünanlage entstehen wird. Allerdings ist eine abschließende Klärung der Finanzierung derzeit noch ausstehend, ich gehe aber davon aus, dass es hierzu in absehbarer Zeit Klarheit geben wird. Dieses vorausgesetzt, muss anschließend der B-Plan 2162 durch neues Planungsrecht ersetzt werden. Zwischenzeitig könnte die Fläche sicherlich anders genutzt werden; zu beachten wäre in jedem Fall die Verträglichkeit mit dem Umfeld. Die Fläche befindet sich im Eigentum vom SV Infra. Konkrete Zwischennutzungsvorschläge müssen sowohl dort, als auch mit der

Stadtplanung abgestimmt werden. Grundsätzlich stehen wir einer Zwischennutzung positiv gegenüber.

Die SKUMS hat auf den Beschluss vom 07.11.2019 "Mahndorfer See- Einrichtung Hundefreilauffläche" des Beirates Hemelingen mitgeteilt, dass

sich die Fläche grundsätzlich sehr gut für einen Hundestrand eignen würde. Auch die angefragten öffentlichen Stellen hätten keine grundsätzlichen Bedenken geäußert. Uneinigkeit gebe es allerdings bei den angefragten Behörden, ob eine Absperrung zum klassischen Badestrand erforderlich ist. Aus haftungsrechtlicher Sicht sei dies jedoch nach der Auffassung des hauseigenen Justiziariats nicht der Fall, sodass sich gegen eine Um- oder Abzäunung ausgesprochen werde. Sollte es später zu begründeten Beschwerden kommen, müsste diese Entscheidung ggf. überdacht werden.

Die Ressorts Umwelt und Inneres arbeiteten gerade daran, die rechtlichen Voraussetzungen für den Hundefreilauf zu schaffen. Als Zielmarke sei hierfür das zweite Halbjahr 2020 gesetzt; bis dahin brauche es leider noch etwas Geduld.

Herr Hermening teilt mit, dass er bei der Fa. Vitakraft pet care GmbH & Co. KG angefragt habe, ob die Firma als Sponsor für einen Zaun eintreten könnte, da der Mahndorfer See sich in unmittelbarer Nähe zum Firmengelände befinde und von der Firma - in einer anderen Anfrage auf finanzielle Unterstützung - mitgeteilt worden sei, dass Sponsoring-Aktivitäten immer im Zusammenhang mit Tierwohl stehen würden. Er hat zur Antwort erhalten, dass Vitakraft: bereits am zentralen Firmenstandort einen eingezäunten Hundepplatz (der auch in Kooperation mit einer Hundeschule betrieben wird) habe. Dieser musste aktuell aufgrund der durch den Neubau eines Hochregallagers neu eingezäunt werden. Für eine weitere Maßnahme in diesem Bereich könne sich die Firma leider nicht engagieren.

Weiterhin weist Herr Hermening darauf hin, dass unter dem TOP Beiratsverschiedenes ein Beschluss „Einzäunung einer geplanten Hundefreilauffläche am Mahndorfer See“ behandelt werden soll.

Antwort der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa auf den Beschluss des Beirates vom 07.11.2019 zur Zukunft des Stadtteilmarketings Hemelingen:

Am 07.11.2019 hat der Beirat Hemelingen einstimmig beschlossen, den Senat aufzufordern, das Stadtteilmarketing Hemelingen finanziell abzusichern und eine künftig institutionell erfolgende Förderung zu prüfen.

Entsprechend der Beschlüsse der Deputation für Wirtschaft und Arbeit am 04.12.2019 und des Haushalts- und Finanzausschusses am 06.12.2019 ist die öffentliche Förderung des Stadtteilmarketings Hemelingen bis zum 31.12.2020 abgesichert.

Für eine ab 2021 beabsichtigte finanzielle Absicherung werden die Gremien im Laufe dieses Jahres erneut befasst.

Ob diese vorgesehen Förderung ab 2021 institutionell erfolgen kann, wird geprüft.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung auf den Beschluss des Beirates Hemelingen vom 07.11.2019 zur Teilnahme von Ganztagschulkindern am Schulferienprogramm

Der Beirat Hemelingen hat gefordert, dass alle Grundschulkindern zukünftig an der behördlich organisierten Ferienbetreuung teilnehmen können. Diese kann bisher nur von an Ganztags-schulen angemeldeten Kindern in Anspruch genommen werden.

1. bis zu den nächsten Osterferien soll eine kurzfristige Übergangslösung erarbeitet werden.
2. Auf Dauer ist das entsprechende Gesetz oder die Richtlinie zu ändern, damit zukünftig alle Kinder an der Ferienbetreuung teilhaben können.).

Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung dazu:

vielen Dank für die Übermittlung des Beschlusses des Beirates Hemelingen vom 07.11.2019. Zurzeit können alle Schüler und Schülerinnen offener und gebundener Ganztagsgrundschulen die kostenpflichtige Ferienbetreuung wahrnehmen. Dieses Angebot ist ein Betreuungsmodul gemäß der Ganztagsverordnung. Mit der Einrichtung von Ganztagschulen soll u. a. eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie erreicht werden. Insbesondere berufstätige Erziehungsberechtigte sind während der Ferien auf eine zusätzliche Betreuung angewiesen, so dass ein derartiges Angebot vorgehalten wird. Sollte ein dringender nachgewiesener Bedarf an Ferienbetreuung bei Eltern einer Halbtagschule bestehen, wird ggf. eine Einzelfallentscheidung herbeigeführt.

Mit dem Ausbau von Ganztagsgrundschulen werden zukünftig mehr Schülerinnen und Schüler an den Ferienangeboten teilnehmen können.

Mit der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf nachmittägliche Betreuung bis 2025 werden auch die Richtlinie und die Rahmenbedingungen für die Ferienbetreuung einer Prüfung unterzogen.

Der Beirat kommt überein, dieses Thema zur weiteren Behandlung in den FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ zu verweisen.

Mitteilung der Senatskanzlei auf den Beschluss "WLAN-Netzwerke im KuBiKo" des Beirates vom 05.12.2019:

derzeit wird ein Rahmenvertrag zwischen dataport und der FHB ausgearbeitet. Dieser soll laut Abteilung 4 des SF kurz vor dem Abschluss stehen.

Sobald dieser Rahmenvertrag abgeschlossen ist, können wir für jeden Beirat / jedes Ortsamt die entsprechende WLAN Lösung prüfen und die Zugriffs-Anforderungen ermitteln.

Bis zum Abschluss des Rahmenvertrages und der Kenntnis der konkreten Modalitäten sind „Ad-Hoc“ Lösungen wirtschaftlich nicht tragbar.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Antwort des Senators für Kultur auf den Beschluss aus der aus der Beiratssitzung vom 07.11.2019 „Kunstaussstellung in der ehemaligen öffentlichen Bedürfnisanstalt an der Ecke Hastedter Heerstraße/Fährstraße“:

Der Vorschlag von Dr. Krolle, das ehemalige Pissoir an der Ecke Hastedter Heerstraße/Fährstraße eine Art Galerie umzuwandeln und innen Bilder auszustellen, die von außen durch eine Glastür an Stelle der ehemaligen Tür zu betrachten wären, ist vom Kulturressort mit Interesse aufgenommen worden.

Ein solches Schaufenster kann Künstlerinnen und Künstler eine gute Möglichkeit bieten, ihre Werke einer Öffentlichkeit zu präsentieren, zudem ist es eine Chance, barrierefrei im öffentlichen, aber geschützten Raum den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils die Begegnung mit künstlerischem Schaffen zu ermöglichen.

Um die Idee und die Chance einer Umsetzung durch das Kulturressort bewerten zu können, ist ein Konzept notwendig, das den Kreis der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler, die Themen und die Dauer der jeweiligen Ausstellung benennt. Neben diesen kuratorischen Überlegungen sind grundlegende Aussagen zu den baulichen Voraussetzungen und Maßnahmen, zu der Verbindlichkeit der Trägerschaft sowie zu den laufenden Kosten eines solchen Projektes unabdingbar.

Eine weitergehende Stellungnahme ist zum jetzigen Zeitpunkt daher leider nicht möglich.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Einsatz einer halben Koordinierungsstelle Strukturaufbau Gesundheit im Osten

Auf der Sitzung des Beirates am 05.12.2019 hat der Beirat den Antrag des Quartiersmanagements Hemelingen in Kooperation mit dem weiteren Quartiersmanager*innen im Osten (Vahr, Tenever, Schweizer Viertel, Blockdiek) für eine halbe Koordinierungsstelle „Strukturaufbau Gesundheit im Bremer Osten“ unterstützt. Diese Stelle soll u.a. Gesundheitsnetzwerke aufbauen und mit Koop-Partnern geeignete Gesundheitsprogramme in den Quartieren entwickeln.

Vom Quartiersmanagements Hemelingen wurde auf der Sitzung des FA „WiN“ am 28.01.2020 mitgeteilt, dass das Ende der Antragsfrist auf Juni 2020 verschoben worden sei, so dass erst in der zweiten Jahreshälfte dem Beirat/Fachausschuss berichtet werden könne.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Beschlüsse:

Herr Hermening verliert den nachfolgenden Antrag und lässt anschließend darüber abstimmen

Globalmittel Jugendbeirat

Der Beirat stellt dem Jugendbeirat Hemelingen ein Jahresbudget für 2020 in Höhe von 7.500,00 € zur Verfügung. Die Mittel sind für Projekte und Maßnahmen von und für Jugendliche und des Jugendbeirates selbst zu verwenden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Fehlende Beleuchtung im Schlengpark

Eine Bürgerin beklagt sich über die fehlende Beleuchtung im Schlengpark. Herr Hermening antwortet, dass es bereits mehrere Beschwerden wegen fehlender Beleuchtung aus der Bevölkerung gibt.

Das Ortsamt wird diesbzgl. erneut beim Umweltbetrieb Bremen (UBB) nachfragen, da noch keine Rückantwort vorliegen würde.

Pfeiler am Eingang zum Schlengpark / Kleine Westerholzstraße

Eine Bürgerin beschwert sich über einen Pfeiler am Eingang zum Schlengpark / Kleine Westerholzstraße.

Herr Hermening antwortet, dass es bereits Beschwerden über diesen Pfeiler gegeben habe. Eine Nachfrage beim UBB habe ergeben, dass das Fundament des Pfeilers mit dem Nachbarfundament zusammenhänge. Der UBB werde die Schlussrechnung der Maßnahme abwarten; falls finanzielle Mittel dann noch vorhanden sein sollten, würde der Pfeiler zurückgebaut werden.

Versetzung der Schaltkästen bei der Lichtsignalanlage beim Gemeindehaus Christernstraße

Eine Bürgerin beschwert sich, dass die Schaltkästen bei der Lichtsignalanlage beim Gemeindehaus Christernstraße nicht versetzt worden seien.

Herr Hermening antwortet, dass er derzeit weder Angaben zu zeitlichen Abläufen noch sagen könne, ob die Umsetzung überhaupt erfolgt. Die Bürgerin fordert eine Befassung in der zuständigen Deputation.

Kanalarbeiten in der Westerholzstraße

Mehrere Anwohner*innen beschwerten sich über den Ablauf der Kanalarbeiten in der Westerholzstraße; insbesondere über das zunehmende Rattenaufkommen, da Rohre und Öffnungen nicht verschlossen seien. Zudem sei die Baustellenabspernung so gesetzt, dass Schulkinder auf der Straße gehen müssen und so gefährdet werden. Die Westerholzstraße ist ein Schulweg. Das Ortsamt wird diesbzgl. bei der Fa. hanseWasser nachfragen und die Antwort per Briefeinwurf an die Anwohner*innen übermitteln.

Der Beirat kommt überein, das Anliegen zur weiteren Behandlung in den Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Verkehr“ zu verweisen.

Ausstellung von archäologischen Funde im Bunker in der Hemelinger Bahnhofstraße

Ein Bürger stellt den Antrag seine archäologischen Funde im Bunker in der Hemelinger Bahnhofstraße auszustellen.

TOP 3 Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau und Hortbetreuung in der Grundschule Glockenstraße

Herr Hermening teilt mit, dass auf der vom Beirat einberufenen Planungskonferenz am Montag, den 10.02.2020 der aktuelle Sachstand zum KiTa-Ausbau von Vertreter*innen der Senatorin für Kinder und Bildung mitgeteilt werden soll.

Zum Thema Hortbetreuung in der Grundschule Glockenstraße teilt er mit, dass

- in der Schule zwei Räume für die Einrichtung eines Schüler*innentreffs hergerichtet werden. Das Angebot beinhaltet 40 Plätze (2 Gruppen), die zum Schuljahresbeginn 20/21 ihren Betrieb aufnehmen werden.
- zunächst Kinder vorrangig in die Schüler*innentreff-Gruppen aufgenommen werden, die aktuell den Hort besuchen und auch im kommenden Schuljahr noch Schüler*innen der Grundschule Glockenstraße sein werden. Die übrigen Plätze werden in Verantwortung der Schulleitung nach den Kriterien für die offenen Ganztagschulen vergeben.
- das Angebot von 13 bis 16 Uhr kostenfrei ist, darüberhinausgehende Spätbetreuungszeiten (bis maximal 17 Uhr) sind kostenpflichtig. Für das Mittagessen wird ein Kostenbeitrag wie in der offenen Ganztagschule erhoben.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

TOP 4 Vorstellung der Tagespflege und des zweiten Bauabschnittes des Stiftungsdorfes Arberger Mühle

Frau Bonjer stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) den zweiten Bauabschnitt des Stiftungsdorfes Arberger Mühle vor, in dem 16 Wohnungen (50 – 75 qm²) und eine Tagespflege mit 18 Plätzen entstanden sind. Sie lädt ein zu einem „Baustellenwinterfest“ am 24.02.2020 ab 11:30 Uhr auf dem Gelände des Stiftungsdorfes.

Herr Koczvara lobt das vorgestellte Projekt, findet aber keinen Gefallen an der architektonischen Gestaltung. Frau Bonjer merkt an, dass „Geschmäcker verschieden sind.“ Auf die Frage einer Bürgerin nach einer Grünanlage, antwortet Frau Bonjer, dass man das gesamte Gelände des Stiftungsdorfes dabei betrachten müsse.

Herr Conrades bittet um Auskunft, wieviel Plätze in der neugebauten Tiefgarage vorhanden sein werden. Frau Bonjer antwortet, dass 20 Plätze von den Mieter*innen angemietet werden können. Auf die Frage von Herrn Scherer nach Besucher*innenparkplätzen, antwortet Frau Bonjer, dass u. a. bei der auf dem Gelände ansässigen Praxis für Physiotherapie Parkplätze

vorhanden seien. Auf die Frage eines Bürgers nach der Miethöhe, antwortet Frau Bonjer, dass diese gestaffelt sei. Als Beispiel gibt sie die Höhe für die Kosten der Unterkunft einer 50 qm² Wohnung mit ca. 900 € an (incl. Service und Heizkosten).

Herr Hermening bedankt sich für die Vorstellung. Der Beirat begrüßt die vorgestellten Planungen.

TOP 5 Besetzung der KOP-Stellen

Herr Rother stellt sich als neuer KOP für den Bereich Sebaldsbrück und Herr Weigel für den Bereich Hastedt vor.¹

Herr Bülow stellt sich als der neue Dienststellenleiter vor und gibt einen Ausblick auf die personelle Situation: zurzeit seien alle KOP-Stellen besetzt; Mitte des Jahres gehen 2 KOPs in den Ruhestand, in 2021 weitere. Auf die Frage von Herrn Hoffhenke nach der Stelle des Verkehrssachbearbeiters, antwortet Herr Bülow, dass die Stelle in Hemelingen durch Herrn Wolf besetzt sei; die Stelle für Osterholz sei ausgeschrieben.

Herr Tepe merkt an, dass der Ortsteil Hemelingen immer mit 2 KOP-Stellen besetzt gewesen sei. Herr Bülow antwortet, dass er in Personalunion diese Stelle wahrnehme. Die Frage von Frau Sengstake, ob die Öffnungszeiten sich nunmehr verändern würden, wird von Herr Bülow verneint. Er weist auf den diesbzgl. Flyer (Anlage 2) hin. Die Anzeigenaufnahme erfolge in den Polizeirevieren in der Vahr und in Osterholz. Auf den Hinweis von Herrn Hoffhenke, dass Polizisten auch dafür ausgebildet werden, um in Einzelfällen Anzeigen auch aufzunehmen zu können, antwortet Herr Bülow, dass dies auch weiterhin durch die KOPs geschehen könne, wenn es sich um gebrechliche Personen handelt, denen der Weg zu den o. g. Revieren nicht zugemutet werden könne. Er verweist auf die Polizeireform und die Einführung der online-Wache², die weiter ausgebaut werden.

Die Frage von Herrn Scherer, ob die KOPs in Hemelingen per Mobiltelefon erreichbar seien, wird von Herrn Bülow verneint. Die KOPs seien zurzeit noch nicht mit Mobiltelefonen ausgestattet. Herr Kaufmann (sachkundiger Bürger im Fachausschuss Jugendbeteiligung) regt an, im Beirat einen entsprechenden Beschluss an den Senator für Inneres zu fassen.

Herr Jahn merkt an, dass sich die Skepsis des Beirates gegenüber der Polizeireform nicht gelegt habe. Das Polizeirevier in Hemelingen „sei nicht mehr so, wie es von der Bevölkerung gewünscht werde“. Weiterhin sollte der Online-Anzeigen-Dienst breiter gefächert sein. Herr Bülow teilt mit, dass diesbzgl. ein laufender Austausch stattfindet; u. a. bestehe auch online die Möglichkeit, sich vorab in einem Polizeikommissariat einen Termin zu reservieren. Dadurch sollen längere Wartezeiten vermieden werden.

Auf die Frage von Herrn Scherer nach der Fahrzeugausstattung, antwortet Herr Bülow, dass 3 Fahrzeuge (für Arbergen, Mahndorf, Hemelingen) vor Ort zur Verfügung stünden sowie 2 neue Dienst-Fahrräder angeschafft wurden. Er versuche noch weitere Fahrräder zu erhalten.

Auf Frage von Frau Öncü, warum es im Allgemeinen so wenig Stellen bei der Polizei gebe, antwortet Herr Bülow, dass seit den 1980er Jahren Stellen tendenziell eher abgebaut wurden.

Herr Tepe bedankt sich für die Arbeit der KOPs. Herr Hermening verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag und lässt anschließend darüber abstimmen:

¹ Siehe auch unter www.polizei.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen09.c.7219.de#remmin

² Siehe unter www.onlinewache.bremen.de/

Der Beirat Hemelingen fordert den Senator für Inneres auf, die KOPS im Stadtteil Hemelingen zeitnah mit modernen Mobiltelefonen auszustatten.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 6 Sachstandsbericht zur bestehenden Entwässerung und zum Hochwasserschutz

Herr Dülge gibt anhand einer Präsentation einen Sachstandsbericht zur bestehenden Entwässerung und zum Hochwasserschutz (Anlage 3).

Der größte Teil des Stadtteils entwässert über die Kleine Wümme, das Achterkamps- und das Mittelkampsfleet nach Wasserhorst (Lesum) bzw. im Notfall Kuhsiel (Wümme). Das heißt, dass das Regenwasser einen weiten Weg durch die Stadt nehmen muss. Der direkte Weg zur Weser ist durch den bebauten Dünenkamm, auf dem weite Teile des Stadtteils errichtet sind, versperrt.

Herr Janko teilt mit, dass bei einem Starkregenereignis die Gräben in Arbergen volllaufen würden. Da die Entwässerung „durch die ganze Stadt laufe“, bittet er um Auskunft, wo die Engstellen liegen würden. Herr Dülge antwortet, dass das Problem in dem geringen Gefälle und damit verbundener geringer Fließfähigkeit liege.

Herr Scherer spricht die vor einigen Tagen in der Presseberichterstattung veröffentlichte Fotomontage an, die Dom unter Wasser zeige. Er weist zudem auf die Starkregenvorfälle in Süddeutschland hin. Auf seine Frage, welchen Einfluss es auf die Weser hätte, wenn Werra und Fulda Hochwasser führen würden, antwortet Herr Dülge, dass es in Süddeutschland ganz andere Niederschlagsverhältnisse geben würde. Dem Stadtteil drohe mittelfristig nicht das Schicksal des mythischen Atlantis oder das real drohende Los zahlreicher flacher Pazifikinseln. Dies liege nicht nur an den Deichen, sondern auch an dem Bodenprofil im Südosten Bremens. Hemelingen gehöre zu den höher gelegenen Stadtteilen Bremens. Die Ortsteile liegen etwa fünf bis sechs Meter über Normalhöhennull (Nhn). Damit liegen sie oberhalb des mittleren Tidehochwassers, welches ohne Deiche etwa 85 Prozent des Stadtgebiets überspülen würde. Weiterhin gebe es in Hemelingen eine zweite Absicherung - die zweite Deichlinie, die vom Deichverband immer noch aufrechterhalten werde.

Herr Hoffhenke gibt zu bedenken, dass das Gewerbegebiet, welches durch 2 Deiche begrenzt werde, zunehmend versiegelt werde. Herr Dülge antwortet, dass neue Hallen etc. in der Entwässerungsberechnung bereits berücksichtigt worden seien und die Wasserrückhaltung aus Sicht des Deichverbandes gut umgesetzt werde. Weiterhin sei auch die Forderung des Deichverbandes, dass das Schöpfwerk Hemelingen keine zusätzlichen Wassermengen aus dem Gewerbegebiet aufnehmen dürfe, umgesetzt worden - es erfolge keine zusätzliche Belastung des Arberger Kanals, der Durchlässe und des Schöpfwerks Hemelingen

Herr Koczvara spricht die Vermüllung im neuen Gewerbegebiet an. Herr Dülge antwortet, dass diese leider zugenommen habe - ganze Wagenladungen Müll oder Bauschutt werden an den Deichen abgekippt. Der Deichverband reinige immer nach Bedarf - der Deichverband sei jedoch nicht die Bremer Stadtreinigung.

Eine Bürgerin merkt an, dass immer mehr Vorgärten versiegelt werden. Sie bittet den Deichverband um mehr Aufklärungsarbeit. Herr Dülge teilt mit, dass er diese Anregung mitnehmen werde.

Herr Dülge teilt abschließend mit, dass er die insgesamt 56 Kilometer lange Deichlinie im Land Bremen für die Zukunft als ausreichend sicher ansehe – ihm mache die geplante Weservertiefung eher Sorgen. Das Wasser werde durch die Vertiefung immer schneller herangeführt und die „Vorwarnzeit“ sich dadurch verkürze. Zudem führe die durch den

Ausbau zunehmende Strömungsgeschwindigkeit zu einer starken Ufererosion, die schon jetzt an der Wümme zu beobachten sei. Weiterhin könnten Nutrias und Bisamratten die Deiche mit ihren Bauten aushöhlen.

Die vom Beirat auf der Sitzung gewünschte Gewässerübersicht ist dem Protokoll als Anlage 4 beigelegt.

TOP 7 Vorstellung der Ergebnisse der Anwohnerbefragung des Forschungsprojektes „Hemelinger Sand“

Frau Julia Cordes, Frau Jessica Reitz und Frau Julia Pushchin stellen die Ergebnisse der Anwohnerbefragung des Forschungsprojektes „Hemelinger Sand“ anhand einer Präsentation (Anlage 5) vor. Das Ergebnis der nicht repräsentativen Befragung: Nur eine Person von 128 befragten Anwohner*innen und Besucher*innen des Geländes der kompletten Palette am Hemelinger Sand hätte sich negativ geäußert. Im Wesentlichen tolerierten die Befragten die Interessen anderer Gruppen. Gewünscht sei dagegen eine bessere Anbindung des Geländes an den Nahverkehr, mehr Sitzgelegenheiten außerhalb der „Palette“ und Mülleimer sowie eine offizielle Hundefreilauffläche. Die Interessensgruppen würden sich deutlich überlappen.

Herr Hermening bedankt sich bei den Referent*innen für die Durchführung und Vorstellung des Forschungsprojektes.

TOP 8 Beiratsverschiedenes

Herr Hermening verliest den nachfolgenden Antrag und lässt anschließend darüber abstimmen:

Ausschluss von Freiluftpartys am Hemelinger See

Der Beirat Hemelingen schließt die Flächen um den Hemelinger See für die Veranstaltung von Freiluftpartys aufgrund der am Hemelinger Sand genehmigten Veranstaltung „Die Komplette Palette“ für das Jahr 2020 aus.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Herr Hermening verliest den nachfolgenden Antrag:

Umbenennung des FA "Umwelt und Lärm" in "Umwelt, Lärm und Gesundheit"

Der Fachausschuss "Umwelt und Lärm" wird umbenannt in Fachausschuss "Umwelt, Lärm und Gesundheit".

Frau Sengstake fragt nach einer Begründung für die Umbenennung. Herr Hölcher antwortet, dass das Thema „Gesundheit“ etwa im Hinblick auf die Entwicklung im ZKH Ost und die Auswirkungen für die Bürger*innen Hemelingens nicht außer Acht geraten solle. Herr Jahn ergänzt, dass es zunächst Überlegungen gegeben habe, einen weiteren Ausschuss „Gesundheit“ einzurichten. In Anbetracht der für bestimmte Aufgaben vom Beirat gewählten 9 Ausschüsse, habe man sich verständigt, dass Thema „Gesundheit“ im Fachausschuss „Umwelt und Lärm“ zu behandeln.

Herr Hermening lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Herr Hermening verliest den nachfolgenden Antrag und lässt anschließend darüber abstimmen:

Einzäunung einer geplanten Hundefreilauffläche am Mahndorfer See

*Der Beirat Hemelingen erneuert seinen Beschluss vom 07.11.2019 zur Anlegung einer Hundefreilauffläche am Mahndorfer See. Der Beirat hält es weiterhin zum Schutz und für das Wohlbefinden der Badegäste für notwendig, den Hundebereich durch einen Zaun abzugrenzen. Auch für die Hundehalter*innen führt dies zu entspannteren Freilaufzeiten, denn ohne Zaun könnten die Tiere ungehindert in andere Grünbereiche und den Badebereich vordringen: In Grünanlagen sind Hunde ganzjährig an der Leine zu führen - Probleme wären vorprogrammiert.*

Eine Umzäunung wird daher für alle Hundefreilaufflächen gefordert; bei der ersten Fläche im Stadtteil in Sebaldsbrück hinter der Rennbahn wurden damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Nächste Sitzung des Beirates

Die nächste Sitzung des Beirates soll am Donnerstag, den 06.03.2020 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen stattfinden.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Jahn
Beiratssprecher

gez. Lüerssen
Protokoll